



Foto: Marina Deronja

www.amazone.or.at/jahresbericht25

DANKE

Von Herzen danken wir allen **Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen**, die mit ihrer Offenheit, Neugier, Expertise und ihrem Einsatz unsere Arbeit täglich bereichern!

Allen treuen und neuen **amazoneMEMBER**, die uns mit ihrem jährlichen Beitrag unterstützen, lieben Dank!

Ohne **Sponsor*innen, Spender*innen und Partner*innen** wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir bedanken uns herzlich bei: aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg, AKS Vorarlberg – Aktion kritischer Schüler_innen, Anna, Emma-Rosa, Luisa und Pauline der MS Marienberg, bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, Boys' Day Vorarlberg, Bregenzwälder Frauennetzwerk, Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Catharina Fineder, Christiane Valtiner, Dachverband Frauen- und Mädchenberatung, Duygu Waren und Lebensmittel, Energieinstitut Vorarlberg, femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Feministisches Referat der ÖH Uni Wien, FH Vorarlberg, Filmforum Bregenz, Frauenmuseum Hittisau, FRAU STURN, Go West – Verein für LGBTQIA+, GRASS GmbH, Heide-Maria Jäger, Hermann Pfanner Getränke GmbH, Hilti AG – Zweigniederlassung Thüringen, HMP-Team, LEA – Let's Empower Austria, Julius Blum GmbH, Jüdisches Museum Hohenems, koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Lehrlingsmesse Walgau, Literaturhaus Hohenems, Mariella Sigg, NEUSTART, ÖBB – Lehrwerkstatt Bludenz, Offene Jugend- und Kulturarbeit Bregenz, Offene Jugendarbeit Bludenz, Offene Jugendarbeit Burs – Freiraum, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Offene Jugendarbeit Höchst, Öffentliche Bücherei der Pfarre St. Gallus Bregenz, okay.zusammen.leben, Oesterreichische Nationalbank, Qualitätsverbund Sexualpädagogik, Soul Rave, Spielboden Dornbirn, Stadtbibliothek Dornbirn, Susanne Mathis-Kolb, Tonhalle Dornbirn

Fördergebende

- Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung
- Bundesministerium Bildung
- Bundesministerium Innovation, Mobilität und Infrastruktur
- Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- hi foundation
- OGB Vorarlberg
- AMS Informationsverbund Netzwerke
- FFG Forschung.wirkt.
- oead Agentur für Bildung und Internationalisierung
- Gesundheit Österreich GmbH
- Fonds Gesundes Österreich
- pb Österreichische politische Bildung

Danke auch dem Sieglinde und Markus Götzle Fonds und den unterstützenden Gemeinden Bildstein, Mögggers, Kennelbach, Wolfurt, Hohenweiler, Langen bei Bregenz, Lochau und Schwarzach.

Verein Amazone

Bahnhofstraße 31, 6900 Bregenz
+43 5574 45801
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

ZVR 070887169

Bankverbindung: Bregenz Sparkasse
IBAN AT15 2060 1000 0009 2601
BIC SPBRAT2B

amazoneprojekte

Im Jahr 2025 arbeitet der Verein Amazone in insgesamt 30 Projekten mit **Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Institutionen und Unternehmen** zum Thema Geschlechtergerechtigkeit. Die erarbeiteten Inhalte und umgesetzten Aktivitäten sind vielfältig: Etablierte Projekte, etwa die jährlich stattfindenden mädchen*impulstage, werden ergänzt um neue Projekte, etwa das Online-Empowerment-Projekt #notyoungirl oder das Projekt We've got the power! im Rahmen von Talente regional. Für mehr Infos, Zahlen und spannende Facts bitte einmal umblättern!



Foto: Philipp Vorracker

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Amazone macht Anliegen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen sichtbar, zeigt gesellschaftliche Ungerechtigkeiten auf und sensibilisiert Menschen zu feministischen Themen. Der Verein Amazone teilt Wissen und Expertise im Zuge von **Veranstaltungen, Artikeln und Fachbeiträgen oder Posts** in Sozialen Medien, zum Beispiel im Podiumsgespräch zu Gewalt an Frauen* am Tag der Menschenrechte im Spielboden oder im SOS Mitmensch-Bericht zum Kopftuchverbot an Schulen. Außerdem ist der Verein Amazone Teil von My Voice, My Choice – eine Bewegung, die sich für sichere und zugängliche Schwangerschaftsabbrüche in Europa einsetzt.

2025 werden zwei **neue Kommunikationskanäle** ins Leben gerufen: Einmal monatlich werden amazonenews via Newsletter verschickt. Außerdem gibt's einen WhatsApp-Kanal mit Highlights und Veranstaltungen – melde dich gleich an!

immer up-to-date

WhatsApp-Kanal



zum Newsletter anmelden
amazonenews

15.360 Website Aufrufe

5.154 Follower gesamt

Instagram: 2.676 Follower
Facebook: 1.781 Follower
TikTok: 440 Follower
Snapchat: 201 Follower
YouTube: 56 Follower

Follow us!

youtube.com/VereinAmazone
Instagram, TikTok & Snapchat:
verein_amazone

amazonefachstelle

Die amazonefachstelle setzt **Sensibilisierungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsaktivitäten**, etwa in Form von Workshops, Seminaren, Ausstellungen oder Medienarbeit. Hier wird gemeinsam mit Bildungseinrichtungen, Jugendarbeit, Unternehmen, Medien, Verwaltung und Politik – also mit Personen aller Geschlechter und aller Altersgruppen – an einer geschlechtergerechten Zukunft gearbeitet.

Die 2025 gesetzten Themen sind wie gewohnt vielfältig: Nach wie vor wird die amazonefachstelle stark als Expertin zu **psychischer Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen*** angefragt, etwa für einen Fachtag der Internationalen Bodensee-Konferenz oder die Fachtagung anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Dachverband Frauen- und Mädchenberatung.



Foto: Verein Amazone

Im Bereich **Gewaltprävention** werden Fachsupervisionen für Schutzbeauftragte im Auftrag von boja – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit umgesetzt, im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt macht die Aktion „16 Tage, 16 Fakten“ Aspekte geschlechtsspezifischer Gewalt sichtbar.

Zur Schaffung gleichmäßiger Zugänge für **Mädchen* und Frauen* in MINT-Berufe** werden etwa Roberta-, Technik- und Empowerment-Workshops für Teilnehmerinnen* von fit – Frauen in Handwerk und Technik oder digital#future#lab oder ein Seminar für Mitarbeiterinnen* verschiedener Bereiche der Julius Blum GmbH durchgeführt. Zu **Körpernormen und Schönheitsidealen** zeigt das Stadtmuseum Tübingen die Ausstellung body rEvolution!, begleitend gibt's einen Workshop für mit Jugendlichen Arbeitende.



Wissen erweitern

Angebot buchen

amazoneberatung

Die amazoneberatung mit **sowohl niederschwelligem als auch prozesshaftem Angeboten** ist eine zentrale Anlaufstelle für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche von zehn bis 25 Jahren sowie ihre Bezugspersonen in den Bezirken Bregenz, Dornbirn und Bludenz.

Obwohl die Finanzierung für Angebote zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen* teilweise entfällt, versucht die amazoneberatung ihr Angebot mit hohem Engagement und großer Flexibilität an den leider **kontinuierlich steigenden Bedarf** anzupassen, insbesondere auch in ländlichen Regionen. Die Problemlagen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen zeigen sich weiterhin zunehmend komplexer.

In Zeiten sich verschärfender Krisen und zunehmender Retraditionalisierung nehmen **Existenz- und Zukunftsängste** zu. Ohnmachtsgefühle, Erschöpfung und depressive Verstimmungen sind häufige Begleiterscheinungen. Mehr denn je besteht daher Bedarf an parteiischen, feministischen Beratungsangeboten. Themen rund um psychische und körperliche Gesundheit machen mit über 35 Prozent den größten Anteil an Beratungsgesprächen aus und verdeutlichen das hohe Belastungsniveau der Klientinnen*. Zentrale Themen sind Ängste, Unsicherheiten und Orientierungslosigkeit. Geschlechterstereotypische Rollenvorstellungen wirken sich einschränkend auf eine selbstbestimmte Lebensgestaltung aus. Konflikte und Gewalt in Familien und Beziehungen sowie Fragen von Zugehörigkeit und Identität stellen weitere wesentliche Beratungsthemen dar.



Foto: Mathias Weissgruber

Im Zentrum der amazoneberatung stehen Beziehungsarbeit, individuelle Unterstützungsangebote sowie die Stärkung von Selbstwert und Ressourcen. Gleichzeitig sensibilisiert die amazoneberatung öffentlich für die Anliegen der Zielgruppen und macht strukturelle Ungleichheiten sichtbar.

amazonezentrum

Das amazonezentrum mit seinen bunten Angeboten wird von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen zwischen zehn und 25 Jahren genutzt und aktiv mitgestaltet. Während der Öffnungszeiten gibt es **Workshops, Sessions sowie niederschwellige Gesprächs- und Beratungsangebote** für die Besucherinnen* zu aktuellen und relevanten Themen.



Foto: Verein Amazone

2025 eignen wir uns **die neuen Räumlichkeiten** so richtig an: Die Besucherinnen* verewigen sich mit Kunstwerken an den Wänden, bringen mit zahlreichen Pflanzen Grün in die Räume, setzen Peer-Actions zu vielen neuen Themen um und rocken die amazonebar. Die Werkstatt soll mehr Übersicht und Ordnung bekommen: In Begleitung einer Architektin sammeln die Besucherinnen* Ideen, erstellen Pläne und setzen diese Schritt für Schritt um.

Für viele Besucherinnen* sind grundlegende Dinge immer schwerer leistbar. Das amazonezentrum macht verstärkte Angebote, die niederschwellig und stigmafrei zugänglich sind: Der kostNIXKühlschrank kann dank einer Spende des Guten Rats für Rückverteilung das gesamte Jahr über mit Lebensmitteln gefüllt werden und ist eine wertvolle Ergänzung zum regelmäßig stattfindenden kostNIXshop. Anlässlich des Weltmädchen*tags setzen sich Besucherinnen* mit geschlechterstereotypen Rollenvorstellungen und Online-Phänomenen wie #tradwife auseinander und plotten ihre Statements auf Shirts und Taschen.

Auch **der öffentliche Raum** wird mit unterschiedlichen Aktionen bespielt: Die FREILUFTamazonie ist in der Stadt unterwegs, die Mitarbeiterinnen* machen Gesprächsangebote und im FREILUFTreport machen Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche sichtbar, wie (un)sicher sie sich im öffentlichen Raum in Bregenz fühlen und was sie diesbezüglich von der Politik fordern. Die ONLINEamazonie teilt in Sozialen Medien feministische Inhalte, macht Sensibilisierungsangebote und informiert über die Aktivitäten des Vereins Amazone.

amazonefachstelle

43 Workshops für Jugendliche
43 Seminare für Erwachsene
31 Fachberatungen

amazoneprojekte

30 Projekte
293 Workshops für Jugendliche
22 Seminare für Erwachsene

Jahresthema

Retraditionalisierungs- und Polarisierungstendenzen in Hinblick auf Geschlechter- und Rollenverständnisse werden präsentiert: Traditionelle Rollenbilder in Sozialen Medien und Phänomene wie Tradwives oder Influencer der Manosphere, Wahlergebnisse zugunsten rechtspopulistischer Parteien und steigende Hasskriminalität sind Beispiele dafür. Um die Rechte von Mädchen*, Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Personen weiter zu stärken, braucht es entschlossene, feministische Initiativen und Positionen. Aus queer-feministischer Perspektive nähert sich der Verein Amazone im Jahr 2025 diesen Phänomenen und leitet daraus sowohl individuelle als auch kollektive Handlungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven ab.

Dazu gibt es **Workshops** (etwa zum Weltmädchen*tag mit der Forderung „Rechte statt Rollen!“), **Qualifizierungsangebote** (etwa die gender*impulstage zu Extremismus- und Radikalisierungsprävention in der Arbeit mit Jugendlichen), **Kampagnen** (etwa die Plakaterie #moneymatters) und **Projekte** zu antifeministischen Polarisierungstendenzen (etwa Esc. Manosphere).

Team, Vorstand und Rechnungsprüfung

Das **Team** des Vereins Amazone bringt neben unglaublichem Einsatz unterschiedlichste Fähigkeiten und Hintergründe mit: Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie, Technik, Gender Studies, Politikwissenschaften, Medien, Design und Kunstgeschichte. Die Mitarbeitenden teilen sich elf Plan- und Projektteilen: Michaela Moosmann, Susanne Willi, Ariane Grabherr, Brigitte Stadelmann, Karin Fitz, Katharina Buhri, Angelika Atzinger, Theresa Vogel, Christine Dünser, Nina Kaufmann, Manuela Kaiser, Larissa Kreuzer, Nadine Lederhoser, Güneş Dasedmir, Fynn Kirchner, Ramona Andlinger.



Foto: Mathias Weissgruber

Larissa Kreuzer verlässt 2025 das Team – allergrößten Dank für deinen Einsatz!

Unterstützung bekommt der Verein Amazone durch die **Praktikantinnen** Stephanie Rosicka, Natalie Oberhauser und Andreea Ender. Außerdem stellen viele weitere **Expert*innen** ihr Wissen und ihre Kreativität punktuell zur Verfügung. Ihnen allen gilt ein ganz besonderer Dank!

Ein großes Dankeschön geht an unseren ehrenamtlich arbeitenden **Vorstand** und die Rechnungsprüfung: Bärbel Hellerschmid-Gögl (Obfrau), Mara Colnago (Schriftführerin), Anya Fleischmann (Kassierin), Barbara Herold, Franziska Völlner (Beirätinnen), Manuela Bischof, Gudrun Gabrielli (Rechnungsprüferinnen). Es ist ein Glück, dass diese Frauen* an unserer Seite sind und mit uns gemeinsam an einer geschlechtergerechten Welt arbeiten!

Manuela Bischof legt ihr Amt als Rechnungsprüferin nieder – lieben Dank für deine Unterstützung und das jahrelange Engagement.

Verein Amazone

Der Verein Amazone fokussiert die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit mit dem Ziel, Anliegen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen zu stärken und in verschiedenen Kontexten sichtbar zu machen, um gesellschaftsverändernd und antisdiskriminierend zu wirken. Die Umsetzung der **Arbeitsschwerpunkte Arbeit, Bildung, Gesellschaft, Gesundheit, Gewalt, Medien und Sexualität** erfolgt mit feministischer Grundhaltung über die Zugänge Bildung und Förderung in vier Handlungsbereichen: amazonezentrum, amazoneberatung, amazonefachstelle und amazoneprojekte.



Foto: Verein Amazone

2025 gibt es viele **Highlights und Erfolge**: Das amazonezentrum etabliert sich in der Bahnhofstraße und setzt gemeinsam mit den Besucherinnen* ein phänomenales Programm um. Die amazoneberatung ist in nie dagewesenen Ausmaß für die Klientinnen* da – in den Bezirken Bregenz, Dornbirn und Bludenz. Die amazonefachstelle erreicht mit Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten Menschen zu einer riesigen Bandbreite an geschlechterrelevanten Themen. In den amazoneprojekten werden Beteiligung, Austausch und Entwicklung ermöglicht, Kampagnen und Materialien erarbeitet und geschlechtsspezifische Ungerechtigkeiten für eine breite Öffentlichkeit begreifbar gemacht. Als Team setzen wir uns vertieft damit auseinander, Zugänge und Angebote für Mädchen* und junge Frauen* mit Behinderungen oder Lernschwierigkeiten zu verbessern.

Dennoch, das Jahr ist in vielerlei Hinsicht herausfordernd: Zunächst wird die **finanzielle Situation** um ein Vielfaches prekärer. Aktivitäten werden eingeschränkt und Fördermittel gekürzt. Seit vielen Jahren umgesetzte Projekte, etwa das Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprojekt amazonebar, das medienpädagogische Projekt #followme – Sicherheit durch Medienkompetenz oder das sexualpädagogische Projekt Klipp & Klar werden nur noch reduziert gefördert. Für 2026 werden weitere Einsparungen in Aussicht gestellt, was Planung und Entwicklung zusätzlich erschwert.

Gleichzeitig erleben wir in unserer Arbeit täglich Gegenteiliges: Für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche braucht es **mehr Unterstützungsangebote und Ansprechpersonen, mehr leistbare Freizeitangebote und Beteiligungsmöglichkeiten, mehr Stärkungs- und Bildungsarbeit**. Die Perspektiven und Stimmen der Jugendlichen werden gesellschaftlich nicht gehört, ihre Belastungen politisch nicht ernst genommen und Scheitern auf individuelles Versagen zurückgeführt – strukturelle Benachteiligungen und intersektionale Verschränkungen aus dem Blick lassend.

Als Frauen* und als Team fordert uns die Gleichzeitigkeit der Entwicklungen jeden Tag aufs Neue. Wir bleiben den Anliegen und der Vision einer geschlechtergerechten Gesellschaft dennoch verpflichtet, kämpfen verstärkt für den Erhalt der jahrelang erarbeiteten Strukturen und Expertisen. Es sind die Ideen, das Engagement, die Solidarität und die Wertschätzung so vieler Besucherinnen*, Klientinnen*, Teilnehmer*innen, Unterstützer*innen und Partner*innen, die uns stärken und bereichern.

Red Flags

65 Kontakte

Das Projekt Red Flags zielt auf eine ganzheitliche gewaltpräventive Arbeit ab, die Mädchen* und jungen Frauen* Unterstützung und Hilfestellung für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung nach eigenen, individuellen Vorstellungen ermöglicht. Die Projektaktivitäten umfassen fünf gewaltpräventive Workshops, sieben Beratungsformate in Gruppen- und sechs in Einzelsettings.



Foto: Marina Dejana

#moneymatters

147 Kontakte

#moneymatters verfolgt das Ziel, Kompetenzen von Mädchen* und jungen Frauen* in Hinblick auf Geld und Finanzen zu erweitern, ihr Bewusstsein für Auswirkungen von finanziellen Abhängigkeiten und Ungleichheiten – sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene – zu steigern sowie ihre Selbstbestimmung und Unabhängigkeit langfristig zu stärken. Durchgeführt werden Umfragen, Fachberatungen und Workshops. Daraus entstehen neue Methoden, die als Manual zum Download bereitstehen – genauso wie eine fünfteilige Plakatkampagne mit (Finanz)Tipps für Mädchen* und junge Frauen*.

Rolle, Beruf & mehr

185 Kontakte

Jugendliche reflektieren Geschlechterrollenbilder und Stereotype und setzen sich mit individuellen Lebensentwürfen, Talenten und beruflichen Interessen auseinander. In acht interaktiven Workshops werfen Schüler*innen einen Blick auf eigene Zukunftsvisionen sowie auf ihre Lebens- und Karriereplanung und stellen Bezüge zu gesellschaftlichen Normvorstellungen her. Die Workshops werden in Kooperation mit dem Team des Boys' Day Vorarlberg umgesetzt.



Foto: Verein Amazone

BIZ-Techniktage für Mädchen*

552 Kontakte

Bei den BIZ-Techniktagen für Mädchen* wird das Berufswahlspektrum der teilnehmenden Schülerinnen* durch Spaß an technischen und handwerklichen Herausforderungen erweitert. In den BerufsInfo-Zentren des AMS Vorarlberg in Bregenz, Feldkirch und Bludenz finden 46 Workshops statt: Mit der Unterstützung von Lehrlingmädchen* aus den Betrieben GRASS GmbH, Hilti AG – Zweigniederlassung Thüringen, Julius Blum GmbH und ÖBB – Lehrwerkstatt Bludenz werden 302 Solarlampen gelötet und von 184 Teilnehmerinnen* Lego Mindstorm Roboter gebaut und programmiert.

#followme

308 Kontakte

#followme – Sicherheit durch Medienkompetenz erweitert Wissen zu aktuellen Phänomenen in Sozialen Medien, thematisiert Erfahrungen von Jugendlichen und erarbeitet Kompetenzen zur Steigerung der Sicherheit im Netz. Dabei wird besonderer Wert auf geschlechtsspezifische Aspekte und Perspektiven gelegt. Künstliche Intelligenz, Algorithmen und Influencer*innen reproduzieren Rollenklischees und Schönheitsnormen und verstärken insbesondere den Druck auf Mädchen* und junge Frauen*. Auch Themen wie Radikalisierung, Hass im Netz und KI werden in den 13 Workshops, vier Coachings und 34 Fachberatungen vermehrt behandelt.

AbleSexismus zusammen_denken.

Das Projekt eröffnet Möglichkeiten intersektionaler, politischer Bildung in Vorarlberg: Im Zuge eines Bildungsformats erhalten Multiplikator*innen Inputs zu Ableismus und intersektionalen Sichtweisen auf „Behinderung“, setzen sich mit eigenem Erleben zum Thema auseinander und lernen, wie sie in ihrer Arbeit mit Mädchen* und Frauen* mit Behinderung oder Lernschwierigkeiten vorhandene Ressourcen und Potenziale sichtbar machen können.



Foto: Philipp Votrak

Kunstprojekt ÖGB

118 Kontakte

Anhand historischer Errungenschaften des Österreichischen Gewerkschaftsbunds setzen sich Besucherinnen* im amazoneZENTRUM mit dem Thema Arbeitswelt auseinander. Gemeinsam werden Ideen und Konzept sowie die Umsetzung von vier Bildern mit Tiefenwirkung zu Karrierechancen von Frauen* und Männern*, Gender Pay Gap, Aufteilung von Care-Arbeit und Sexismus am Arbeitsplatz geplant. Die Skizzen werden von der Illustratorin Anna Barthos umgesetzt und in der amazoneWERKSTATT gemeinsam mit den Jugendlichen finalisiert und gerahmt. Parallel dazu erarbeitet die Slammerin Theresia Gröchenig thematisch passende Texte. Im Rahmen der Feier zu 80 Jahre ÖGB Vorarlberg werden die Bilder übergeben und der Öffentlichkeit präsentiert.

#notyourgirl

Das Peer-Projekt #notyourgirl stärkt Mädchen* und junge Frauen* nachhaltig in ihrer Selbstbestimmung, Resilienz und sozialen Teilhabe in Hinblick auf geschlechts- und altersspezifische Abwertung und Gewalt in Sozialen Medien. 2025 werden Bedürfnisse von Multiplikator*innen erhoben und die Durchführung von Peer-Trainings vorbereitet, in denen Mädchen* und junge Frauen* empowert werden, eigene Perspektiven und Erfahrungen zu artikulieren, ihr Wissen zu Geschlechterstereotypen, Misogynie, Bodyshaming und geschlechtsspezifischer Gewalt in Sozialen Medien zu erweitern, um in weiterer Folge andere zu befähigen, sich gegen Gewalt in Sozialen Medien zu wehren.



Foto: Verein Amazone

amazoneBAR

2.115 Kontakte

Seit 20 Jahren tourt die mobile amazoneBAR durch ganz Vorarlberg: 2025 mixen Peers bei 18 Einsätzen Mocktails, informieren, beraten und sensibilisieren Jugendliche für Gesundheit und Suchtprävention. Das amazoneBAR Team besteht aus insgesamt 27 ausgebildeten Peer-Barkeeperinnen*, fünf davon kommen neu dazu. Im amazoneZENTRUM wird die amazoneBAR freitags von jugendlichen Barkeeperinnen* eigenständig betrieben und ist jeden ersten Samstag im Monat mit verschiedenen Angeboten geöffnet. Es werden rund 1.260 Mocktails geshakt.

INVVO - Informiert Verhüten in Vorarlberg

108 Kontakte

Im Auftrag von femail führt der Verein Amazone im Pilot- und Forschungsprojekt INVVO psychosoziale Beratungen durch. Mädchen* und Frauen* in Vorarlberg erhalten – unabhängig von ihrer finanziellen Situation und anderen sozioökonomischen Faktoren – kostenfreien Zugang zu Verhütungsberatung und Verhütungsmitteln. Der Verein Amazone kann so 50 Mädchen* und junge Frauen* unterstützen. In 58 Verhütungsberatungen werden sie altersgerecht mit anschaulichen sexualpädagogischen Materialien begleitet.

Empower Girls!

262 Kontakte

Im Projekt werden niederschwellige, Bedürfnisorientierte und mädchenparteiliche Bildungs- und Beratungsangebote in ländlichen Räumen umgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte sind psychische Gesundheit, geschlechtsspezifische Gewalt, Hass im Netz oder Selbstbestimmung. Darüber hinaus wird die Vorarlberger Gesellschaft für die Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen* sensibilisiert, was ihre Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten nachhaltig stärken soll.



Foto: Verein Amazone

artGIRLSculture¹⁰

39 Kontakte

Besucherinnen* werden ermutigt, Räume aus Mädchen*perspektiven kritisch zu betrachten, neu zu denken und mitzugestalten. Im Mittelpunkt steht die künstlerische Gestaltung einer Wand im amazoneZENTRUM. Der Prozess wird von der Künstlerin Valerie Fricker begleitet. Das gemeinsam entworfene und gestaltete Bild ist ein Blickfang beim Betreten des amazoneZENTRUM und auch von außen sichtbar.

Klipp & Klar

1.527 Kontakte

Trotz Förderkürzungen kann mit viel Engagement ein breites, sexualpädagogisches Angebot für Jugendliche in Vorarlberg aufrechterhalten werden. Es werden 112 Formate für Jugendliche umgesetzt, 123 Multiplikator*innen nehmen an insgesamt 75 sexualpädagogischen Seminaren und Fachberatungen teil und nutzen den Klipp & Klar Methodenpool. Mit dem Klipp & Klar Talk etabliert sich ein neues, sexualpädagogisches Gesprächsformat in der Offenen Jugendarbeit. Der Bedarf ist konstant hoch: Themen wie Körper, Sexualität, Geschlechterrollen, Identität, Beziehung sowie Einflüsse Sozialer Medien prägen Konzepte von Liebe, Beziehung und Sexualität und erfordern eine qualitätsvolle, diversitätssensible Begleitung.



Foto: Verein Amazone

FREILUFTamazone

702 Kontakte

Die FREILUFTamazone ist im öffentlichen Raum für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche unterwegs, macht niederschwellige Gesprächsangebote, informiert zu den Angeboten des Vereins Amazone und fördert Rauman eignungsprozesse. 2025 ist die FREILUFTamazone 19 Mal an verschiedenen Orten und in allen Bregenzer Stadtteilen präsent: Im Frühjahr werden ermutigende Botschaften an verschiedenen Plätzen in Bregenz mit Straßenkreide sichtbar gemacht. Im Zuge der 16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* teilen Jugendliche ihre Perspektiven auf Sicherheit im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse sind im diesjährigen FREILUFTreport abgebildet – SPREAD LOVE!



Foto: Land Vorarlberg

gender*impulstage

101 Kontakte

Bereits zum 17. Mal findet die Fachtagung gender*impulstage für mit Jugendlichen Arbeitende aus Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit, Wirtschaft und Politik statt. Unter dem Titel „Make Gender Roles Great Again? – Retraditionalisierung und Radikalisierung als Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen“ teilen Eşim Karakuyu und Carolin Luiprecht von boJA – Beratungsstelle Extremismus sowie Ariane Grabherr, Michaela Moosmann und Fynn Kirchner vom Verein Amazone theoretische Inputs, praktische Strategien und didaktische Ansätze zur Rolle von Gender in Radikalisierungsprozessen und diskutieren, was polarisierende Rollenverständnisse damit zu tun haben. Dazu gibt es ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Methoden und Materialien aus unterschiedlichen Projekten sowie Mocktails der amazoneBAR. Im Vorfeld der Fachtagung wird im Spielboden Dornbirn der thematisch passende Film The Last Ambassador gezeigt.

#body!

25 Kontakte

Auf der Abschlussveranstaltung des Projekts #body! wird die Social-Media-Kampagne Let's get real! vorgestellt, die für Darstellungen von Körper und „Schönheit“ sensibilisiert und Perspektiven von Mädchen* und jungen Frauen* in den Fokus nimmt. Acht gemeinsam mit Mädchen* und jungen Frauen* erarbeitete Video-clips geben gesellschaftskritische Impulse zu Themen wie Körpergewicht, Essverhalten, Körperbehaarung, Menstruation und machen mädchen*relevante Anliegen sichtbar.

Starke Schule, starke Gesellschaft

122 Kontakte

In den für Schulen und Bildungsangebote des Arbeitsmarktservice kostenfreien Workshopformaten „Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Zivilcourage“, „Sicherheit durch Medienkompetenz“ und „Geschlechterstereotype und Rollenbilder“ werden Jugendliche sensibilisiert. Sie lernen, eigene Grenzen zu setzen, sich selbst zu behaupten und für andere einzusetzen, wie ein Umgang mit digitalen Medien aussehen kann und wie (Geschlechter-)Rollenbilder hinterfragt und aufgebrochen werden können.

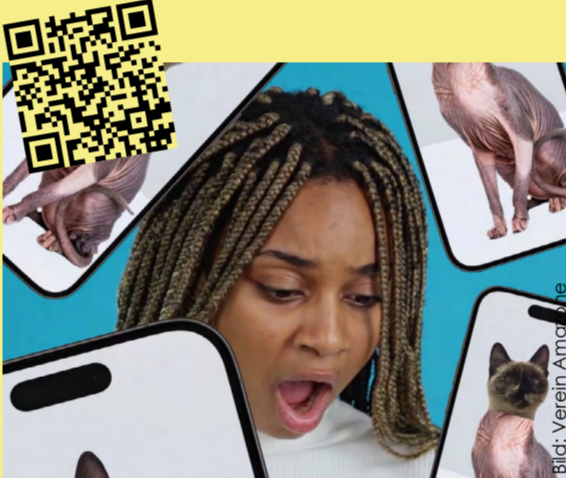


Bild: Verein AMRC

#getreadywithme

818 Kontakte

Das Projekt stärkt Mädchen* und junge Frauen* im ländlichen Raum umfassend in ihrer Selbstbestimmung und Resilienz und setzt insgesamt 23 Workshops und Beratungsangebote in Gruppensettings sowie fünf offene Beratungsangebote um. Basierend auf einer zu Projektbeginn durchgeführten Befragung und den Erfahrungen, Anliegen und Themen der Projektteilnehmerinnen* entstehen vier Social-Media-Clips, die sich thematisch an den Projektschwerpunkten #inspo, #ai, #body und #hate anlehnen. Die Sensibilisierungskampagne erreicht eine breite Öffentlichkeit in Sozialen Medien, weiters entsteht ein Manual, das die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* zu den Themen erleichtert. Im Zuge einer Fachtagung für mit Jugendlichen Arbeitende werden Inhalte, Methoden und Learnings vorgestellt und Katharina Mosene spricht über Algorithmische Diskriminierung & Digitale Gewalt.

strong[H]er!

115 Kontakte

Das Jugendsozialarbeitsprojekt strong[H]er reagiert auf den Bedarf, niederschwellig zugängliche Workshopformate zu psychischer Gesundheit, Leistungsdruck, Zukunftsängsten, Selbstwert und Unsicherheiten, Einsamkeit sowie Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen mit Peers zu erarbeiten. Es werden gewaltpräventive und ressourcenorientierte Aktivitäten konzipiert und im amazoneZENTRUM umgesetzt. Dadurch werden Expertisen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig werden Unterstützung untereinander und Austausch gefördert.

Erweiterung des Berufswahlspektrums

221 Kontakte

Nach wie vor sind Unterschiede in Bildungslaufbahnen geschlechtsspezifisch. Berufswahlentscheidungen von Mädchen* und jungen Frauen* entsprechen häufig tradierten Rollenbildern. In 22 Workshops in der amazoneWERKSTATT erleben Mädchen* und junge Frauen* einen alltäglichen Umgang mit Handwerk und Technik, erhalten Unterstützung in Berufswahl- und Bewerbungsprozessen und tauschen sich mit Technikerinnen* aus.



Foto: Verein Amazone

W³ - World Women's Weeks

637 Kontakte

Zum Feministischen Kampftag macht der Verein Amazone auf nach wie vor bestehende Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht aufmerksam. Auf der SCHAU! Messe baut der Verein Amazone einen FLINTA*-Space, in dem Mädchen* und junge Frauen* aktivistische Sticker gestalten. Außerdem werden drei Workshops zum Thema Geschlechterrollen für Jugendliche umgesetzt und Erwachsene beim HUMAN VISION film festival für Geschlechterthemen sensibilisiert.

We've got the power!

29 Kontakte

Im Projekt We've got the power! werden niederschwellige und alltagsnahe Bildungsangebote zum Thema Energie- und Wärmewende erarbeitet und mit Schüler*innen aus Volks- und Mittelschulen umgesetzt. Im Jahr 2025 finden erste Projekttreffen statt, das Workshopangebot wird ausgearbeitet, Methoden entwickelt und Workshops geplant. Umgesetzt wird das Projekt in Kooperation mit dem Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Catharina Fineder Architektur, dem Energieinstitut Vorarlberg und der FH Vorarlberg.



Foto: Verein Amazone

i - Die Vorarlberger Ausbildungsmesse

417 Kontakte

Auf der dreitägigen Ausbildungsmesse setzt der Verein Amazone interaktive Angebote, um Jugendliche für eine geschlechterreflektierende Berufswahl zu sensibilisieren. Im gemeinsam mit Mädchen* erarbeiteten Wurfspiel „Trau dich!“ wird die Vielfalt an Berufen aufgezeigt. Geschlechterrollenbilder hinterfragt und Zugänge zu neuen Berufsfeldern eröffnet.

Klima, Berufe & Ich

76 Kontakte

Das Projekt Klima, Berufe & Ich zielt darauf ab, Wissen rund um den Klimawandel an Kinder und Jugendliche zu vermitteln und Bezüge zu ihren Lebenswelten herzustellen. Zu diesem Zweck werden innovative Bildungsformate erarbeitet: Schüler*innen von Volksschule bis Sekundarstufe I erkunden gemeinsam mit Landschaftsarchitektinnen Klimahotspots im Umfeld der eigenen Schule. In interaktiven Workshops beschäftigen sie sich mit der eigenen Berufs- und Ausbildungswahl abseits von Geschlechterrollenbildern, lernen klimarelevante Berufsfelder kennen und entwickeln eigene Ideen einer umweltfreundlicheren Zukunft in Future-Workshops. Beim uDay der FH Vorarlberg präsentiert das Projektteam bestehend aus Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, FH Vorarlberg, FRAU STURN und Verein Amazone einem breiten Fachpublikum erste Projektergebnisse, die schließlich gebündelt in Form einer Sammlung von Wissensimpulsen, Methoden und Materialien zum Download zur Verfügung stehen.



Foto: Verein Amazone

mädchen*impulstage

300 Kontakte

Bei den 24. mädchen*impulstagen – Die Zukunft gehört uns! dreht sich drei Nachmittage lang alles um Retraditionalisierungs- und Polarisierungstendenzen in Hinblick auf Geschlechter- und Rollenverständnisse. Im Workshop „Wir bestimmen selbst!“ nehmen die Teilnehmerinnen* aktuelle Trends wie #tradwife und #stay-at-homegirlfriend unter die Lupe. Ursachen und Folgen von Retraditionalisierungstendenzen werden sichtbar gemacht und diskutiert. Bei „Gemeinsam gegen Hass im Netz!“ trainieren die Teilnehmerinnen* ihre Schlagfertigkeit und digitale Selbstbehauptung. Im Workshop „Vielfalt ist unsere Superkraft!“ entdecken sie, was hinter den Buchstaben LGBTQIA+ steckt und wie sie eine gewaltfreie und geschlechtergerechtere Welt mitgestalten können. Beim Workshop „Nichts hält uns auf!“ modellieren die Teilnehmerinnen* eine Skulptur und entdecken verborgene Talente. Das bunte Rahmenprogramm steht mit amazoneBAR, Fotobox, Sumoringen, Schnipseljagd und vielen Überraschungen zur Verfügung.

Esc. Manosphere

88 Kontakte

Das Radikalisierungspräventionsprojekt Esc. Manosphere nimmt antifeministische Haltungen und dazugehörige Phänomene in den Blick. Die Teilnehmerinnen* beschäftigen sich mit Retraditionalisierung, Radikalisierung, Verschwörungstories, Antifeminismus oder Antisemitismus und machen ein Schlagfertigkeitstraining in Bezug auf sexistische und antifeministische Aussagen. Es werden drei Workshops im amazoneZENTRUM durchgeführt und ein antifeministisches Bullshit-Bingo entwickelt, das Erfahrungen von Teilnehmerinnen* sichtbar macht.

Niederschwellig angelegtes Bildungsprogramm

235 Kontakte

Im Projekt werden acht Workshops für Schüler*innen zu Sexualität, Sozialen Medien, Gewaltprävention, Berufsorientierung und Körperbilder sowie zwei Coachings für mit Jugendlichen Arbeitende zu Geschlechterrollenbildern umgesetzt. Der Methoden- und Materialienpool wird weiter ausgebaut und fokussiert das Thema Soziale Medien.

QuTExS - queerfacts

738 Kontakte

In diesem bundesweiten Präventionsangebot führen der Verein Amazone und Go West – Verein für LGBTQIA+ neben Aktivitäten für Wissenstransfer und Austausch 39 Workshopformate für Jugendliche und Multiplikator*innen zur Prävention von Sexismus, Homo-, Trans- und Queerfeindlichkeit durch. Die Workshops und Fachinputs bestehen aus Wissensvermittlung, Begriffserklärungen, biografischem Erzählen und Übungen zur Selbstreflexion. Damit werden Vorurteile und Mythen abgebaut, Wissen erweitert, Fragen und Unsicherheiten Raum gegeben und Allyship gefördert.

FemFinance

Das Projekt FemFinance zielt darauf ab, finanzielle Kompetenzen von Mädchen* und Frauen* zu stärken, um ihre ökonomische Unabhängigkeit und ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben zu fördern. Im Projekt mit verschiedenen Frauenberatungsstellen in Österreich entwickelt der Verein Amazone spezifische Tools für die Finanzbildungsberatung mit Mädchen* und jungen Frauen*.



Foto: Verein Amazone

Rebell*innen Kalender

29 Kontakte

Der Rebell*innen Kalender erscheint 2025 zum fünften Mal – mit so vielen Seiten und Exemplaren wie noch nie! Über 6.000 Stück werden innerhalb weniger Wochen kostenlos an Mädchen* und junge Frauen* in ganz Österreich verteilt. Der Kalender enthält praktische Features, interessante Infos aus Mädchen*perspektiven und ganz viel Platz für eigene Notizen. Die Rebell*innen – inspirierende Persönlichkeiten wie Frauen*rechtsaktivistin Samar Badawi, Profuturerin Simone Biles und Musikerin Patti Smith – dürfen natürlich nicht fehlen. Überlegt haben sich Inhalte und Gestaltung Clara, Jana, Lara, Lisa, Lisa-Marie, Luna, Monique, Naomi, Paula, Sarah und Stella. Sie sind zwischen 13 und 22 Jahre alt und kommen aus verschiedenen Regionen Österreichs.

Mehr zu allen Projekten unter www.amazone.or.at/projekte